



PRESSEMITTEILUNG

Berlin . 18. Januar 2006

MAKROSKOP

Interaktive Bild-Klang-Installation von Boris Hars-Tschachotin und Hannes Nehls
Museum für Fotografie Berlin

Das **Museum für Fotografie** und **Liquid Blues Production** präsentieren vom **4. Februar bis 23. April 2006** die interaktive Bild-Klang-Installation **MAKROSKOP** im **Kaisersaal** in der Jebensstraße 2, Berlin-Charlottenburg. MAKROSKOP führt die Reihe der bislang dort präsentierten Ausstellungen und Installationen.

Die **Eröffnung** ist am **3. Februar 2006** um **19 Uhr**.
Eine **Pressevorführung** ist am **3. Februar 2006** um **11 Uhr**.

Zwischen Revolution, Zellbiologie, Eiserner Front, Demokratisierung, Einstein und Pazifismus – die Installation **MAKROSKOP** greift thematisch das Leben und Wirken des russischen Mikrobiologen und gesellschaftlichen Visionärs Sergej Stepanowitsch Tschachotin auf. In Form einer Spirale greift das MAKROSKOP weit in den Raum des Kaisersaals. Auf den Installationskörper werden Bild-Ton-Sequenzen projiziert, die unablässig in Richtung des Spiralzentrums fließen: Ein dynamischer Bildwirbel entsteht. Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Gesellschaft, von politischem Engagement und schicksalhaften biografischen Verstrickungen spiegelt Tschachotins Lebensweg in seiner Vielseitigkeit, Widersprüchlichkeit und Zerrissenheit essentielle Zusammenhänge des 20. Jahrhunderts. Neben der Installation wird eine Ausstellung mit Fotografien von Tschachotin, die sein Leben dokumentieren, im Museum für Fotografie erstmals öffentlich präsentiert.

Sergej Stepanowitsch Tschachotin (1883-1973): Geboren in Konstantinopel, gestorben in Moskau, lebte in vielen Ländern Europas. Fünfmal heiratete Tschachotin und wurde Vater von acht Söhnen. Er war ein hochbegabter, international anerkannter Naturwissenschaftler, Freund Einsteins und Pawlows, Pionier der experimentellen Zellforschung und somit einer der Wegbereiter heutiger Laser- und Gentechnik. Das Zusammendenken unterschiedlichster Forschungsgebiete war für ihn ein Grundprinzip seiner Arbeit: Tschachotin verknüpfte biologische mit psychologischen und soziologischen Fragestellungen. Die Verbindung von Wissenschaft und Politik war für ihn unausweichlich mit der Frage persönlicher Verantwortung verbunden. Als Kämpfer und schließlich Bekämpfer der russischen Revolution, als Demokrat und Sozialist, als Antifaschist und Chefideologe der gegen die Nationalsozialisten gerichteten Widerstandsbewegung „Eiserne Front“, als Propagandist und Visionär einer internationalen Gemeinschaft, als Pazifist und Anti- Atomkraft-Aktivist trieben ihn die politischen Systeme seiner Zeit immer wieder zu Flucht und Neuanfang, in den Untergrund und ins Internierungslager. Die Spuren, die diese fast in Vergessenheit geratene Biografie hinterlassen hat, vermögen in Form des MAKROSKOP ein visuelles Psychogramm des 20. Jahrhunderts nachzuzeichnen.



Die spiralförmige **Installationsarchitektur** von MAKROSKOP orientiert sich in ihrer formalen Gestaltung an Modellen aus der Naturwissenschaft. Der Körper (34m lang, 6m breit, 4m hoch) setzt sich aus einzeln verspannten Bildfeldern zusammen, deren Zwischenräume Durchblicke auf Dahinterliegendes gewähren. Es entsteht der Eindruck einer frei im Raum schwebenden halbtransparenten Plastik, die sich spannungsgeladen wie ein geschwungenes Band durch den Raum fortzubewegen scheint. Die Bild- und Tonsequenzen ziehen den Besucher in einen assoziativen Erlebnisraum, mit dem er interagieren und dessen dynamischen Fluss er verändern kann.

Über Sergej Tschachotin entsteht zurzeit unter der Regie von Boris Hars-Tschachotin ebenfalls ein **Kino-Dokumentarfilm**, der in Russland, Frankreich, Italien sowie Deutschland gedreht und 2006 fertig gestellt sein wird.

Gefördert aus Mitteln der Schering Stiftung und des Hauptstadtkulturfonds.

Hiermit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bereits jetzt weitere Informationen und Bildmaterial anzufordern.

MAKROSKOP

Installation von Boris Hars-Tschachotin und Hannes Nehls

Ausstellungsdauer:	4. Februar bis 23. April 2006
Eintritt:	6 Euro . ermäßigt 3 Euro
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr . Donnerstag, 10 bis 10 Uhr
Eröffnung:	3. Februar 2006 . 19 Uhr
Pressevorführung:	3. Februar 2006 . 11 Uhr
Ort:	Kaisersaal . Museum für Fotografie . Staatliche Museen zu Berlin Jebensstraße 2 . 10623 Berlin-Charlottenburg
Produzent/Initiator:	Boris Hars-Tschachotin
Veranstalter:	Museum für Fotografie . Liquid Blues Production
Pressekontakt:	Mirko Nowak . basicpeople . Tel.: +49(30) 44357448 presse@makroskop.org
Website:	www.makroskop.org

